

# Stuttgart ist viel cooler als Berlin

**S-Ost** Elisabeth Kabatek liest bei „Text und Extra“ im Muse-o aus ihrer „Gebrauchsanweisung für Stuttgart“. Von Nina Ayerle

Mit einem Highlight ist die Lesereihe „Text und Extra“ des Museumsvereins Muse-o ins neue Jahr gestartet: Die Bestseller-Autorin Elisabeth Kabatek hat am vergangenen Freitag zum Auftakt aus ihrem Buch „Gebrauchsanweisung für Stuttgart“ gelesen. Während der Arbeit an ihrem Buch habe sie viel im Muse-o über Stuttgarts Mineralbäder recherchiert, erzählte die Stuttgarter Autorin. „Es ist ein kleines Juwel im Osten“, so Kabatek, die mit ihrem Stuttgart-Roman „Laugenwecke zum Frühstück“ bekannt wurde. Die Sängerin Susanne Schempp begleitete die Autorin mit schwäbischen Liedern wie dem „Spätzle-Blues“.

Auch wenn den Stuttgartern oft eine gewisse Behäbigkeit nachgesagt werde, ändere sich in Stuttgart doch vieles schnell, so Kabatek zu Beginn ihrer Lesung. „Im Mai habe ich mein Buch abgegeben, jetzt ist schon wieder so viel überholt“, meinte sie. Deshalb habe sie noch einige Ergänzungen zum Buch, meinte sie. Das Highlight: Nicht nur die Schwäbischen Spätzle wurden von der EU zum Kulturgut erklärt, sondern inzwischen auch das Filderkraut. Das Außergewöhnliche: Ein Stuttgarter fertigt seit kurzem Lampen aus Gips, für die er als Vorlage Schlaglöcher aus der Stuttgart verwendet. Für 250 Euro könne man diese erwerben, weiß Kabatek. Das Überraschende: Stefan Mappus habe keinen Einfluss auf den Schwarzen Donnerstag gehabt.

Mit der „Gebrauchsanweisung für Stuttgart“ fasst Kabatek amüsant die gängigen



Die Bestseller-Autorin Elisabeth Kabatek gibt praktische Tipps für den richtigen Umgang mit Stuttgartern.

Foto: Nina Ayerle

Klischees über die Stuttgarter zusammen, gibt aber auch praktische Tipps für richtiges Verhalten in der Schwabenmetropole. So lobe ein Stuttgarter niemals seine eigene Stadt, erklärte die Autorin. Denn zu viel Selbstbewusstsein verderbe den Charakter des Schwaben. Eigenlob stinke ja bekanntlich. Auch frage man in Stuttgart keinen Touristen, wie ihm die Stadt gefallen hat. Wozu auch? Man kenne die Antwort ja bereits. „Stuttgart ist reich. Stuttgart ist mächtig. Stuttgart ist in den Schlagzeilen. Ansonsten muss man sich ein bisschen dafür schämen“, schreibt Kabatek.

Eigentlich gelte seit Jahrzehnten die Regel, dass wer in Stuttgart etwas geworden ist, der gehe nach Berlin, meinte die Autorin. Ihr Fazit allerdings: „Stuttgart ist

viel cooler als Berlin.“ Gründe warum das so ist, liefert sie ausführlich im zweiten Kapitel ihres Buches.

Der Piper Verlag, der die Gebrauchsanweisung-Reihe herausbringt, hatte zunächst ihren Vorschlag für ein Stuttgart-Buch abgelehnt. Für Stuttgart interessiere sich niemand, habe man ihr gesagt. Doch mit den Bürgerprotesten zu Stuttgart 21 war die Landeshauptstadt auf einmal in aller Munde, der Verlag bekundete plötzlich doch Interesse. Und Kabatek konnte sich auf Spurensuche begeben, die Sonnenseiten und Besonderheiten der Stadt ausfindig machen. Und die gibt es: Über die Brezel schreibt sie, die Feste und Festivals in Stuttgart, die Wälder und den Wein, und auch die Mineralbäder und der VfB dürfen in so einem Buch natürlich nicht fehlen.

Elisabeth Kabatek war die sechste Künstlerin, die im Rahmen der Reihe „Text und Extra“ zu Gast im Muse-o war. Vor einem Jahr startete der stellvertretende Vorsitzende Ulrich Gohl die Reihe gemeinsam mit dem Inhaber der Ostend-Buchhandlung, Ulrich Schlotte. „Wir wollten eine Veranstaltung, die mit dem Stadtteil zu tun hat“, erzählte Schlotte. Bisher sind beide zufrieden mit dem Erfolg der Reihe. Das „Extra“, am Freitagabend die Sängerin Susanne Schempp, komme bei den Leuten sehr gut an, so sein Eindruck.

Für das kommende Jahr haben Gohl und Schlotte schon einige Veranstaltungen geplant. „Wichtig ist uns, ein unterschiedliches Niveau und Abwechslung zu haben“, meinte Schlotte. „Hauptsache die Gäste fühlen sich wohl“, ergänzte Gohl.

Friedenau

## Aschermittwoch mit Leni Breymaier

**S-Ost** Zum traditionellen politischen Aschermittwoch im Stuttgarter Osten haben der SPD-Kreisverband Stuttgart und der SPD-Ortsverein Stuttgart-Ost in diesem Jahr die Verdi-Landesvorsitzende Leni Breymaier als Hauptrednerin eingeladen. Breymaier hat zusammen mit Gewerkschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Aktion „Geld ist genug da“ gestartet. Weitere Redner werden der SPD-Kreisvorsitzende Dejan Perc sowie der SPD-Bundestagskandidat Nicolas Schäfer sein. Für Musik sorgt wie immer der Musikverein Gaisburg. Die Veranstaltung am Aschermittwoch, 13. Februar, findet traditionsgemäß in der Theatergaststätte Friedenau, Rotenbergstraße 127, statt. Sie beginnt um 19 Uhr, Gäste sind willkommen. and

## Persönliches

### Hanns Günther leitet die Notfallseelsorge

Der langjährige Gablenberger Pfarrer Hanns Günther ist aus der Petrusgemeinde verabschiedet worden und leitet jetzt die Notfallseelsorge Stuttgart. Günther war seit 1988 Pfarrer in Gablenberg. „Eigentlich waren nur acht bis zwölf Jahre geplant“, wird der 56-Jährige in einer Pressemitteilung zitiert. „Aber durch berufliche und familiäre Entwicklungen wurden daraus 24 Jahre.“ Von 15. Februar an wird Günther den Einsatz der dreißig evangelischen und katholischen Notfallseelsorger in Stuttgart koordinieren. In Gablenberg wird am 3. März Pfarrer Severin Fezer in der Petrusgemeinde eingeführt. Er wird dort zu 50 Prozent tätig sein, weitere 25 Prozent ist er in der Lukasgemeinde ebenfalls in Stuttgart-Ost tätig. and

## Kurz berichtet

### Schlossgarten

#### Party im Spielhaus

Die Faschingsparty im Spielhaus im Unteren Schlossgarten beginnt heute, Rosenmontag, um 14.30 Uhr. Das Motto lautet „Dornwittchen und der liebe Wolf“, die Party ist für Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren geeignet. In den Faschingsferien bietet das Spielhaus von 13. bis 15. Februar täglich Experimente in der Holzwerkstatt und „Märchen in der Kiste“ in der Kreativwerkstatt an. An den Tagen ist das Spielhaus jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

### Werkstatthaus

#### Fotoausstellung

In der Galerie im Werkstatthaus, Gerokstraße 7, ist seit Freitag die Fotoausstellung „Konzentration“ zu sehen. Die Gruppenausstellung mit Bildern von insgesamt zehn Fotografen wird bis 8. März gezeigt.

### Awo-Begegnungsstätte

#### Auch im Fasching wird getanzt

Der Tanznachmittag am Dienstag, 12. Februar, steht im großen Saal des Alten Feuerwehrhauses ganz unter dem Motto Fasching. Einlass ist um 13.45 Uhr. Von 14.30 bis 17.30 Uhr sorgt Unterhalter Franz Ansmann dann für die richtige Musik. Der Eintritt kostet zwei Euro.

### Etzelfarm

#### Jugendfarm feiert Fasching

Auf der Etzelfarm ist man am Aschermittwoch, 13. Februar, nicht bereit, den Fasching zu beerdigen. Ab 15 Uhr wird in der Etzelstraße 15-27, erst richtig gefeiert. Das Motto lautet Weltraum, die besten Kostüme werden prämiert. and/hea

## Marienhospital

### Telefonaktion zu Schlaganfall

**S-Süd** Der ärztliche Direktor der Klinik für Neurologie des Marienhospitals, Alfred Lindner, beantwortet am Mittwoch, 20. Februar, telefonisch Fragen zu Parkinson, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Demenz und anderen neurologischen Erkrankungen. Die telefonische Sprechstunde beginnt um 14 Uhr. Bis 15.30 Uhr ist Lindner unter der Rufnummer 64 89-20 56 erreichbar. Neurologie ist die Lehre von den Erkrankungen des Nervensystems. Es gibt zahlreiche neurologische Krankheiten mit unterschiedlichsten Symptomen. Das reicht von der Myasthenie, also Muskelschwäche, über Parkinson und Multiple Sklerose (MS) bis zum Schlaganfall und zur Demenz. hea

## Api-Homezone

### Kinder bauen Stadt

**S-Süd** Bahnhof, Fußballstadion, Krankenhaus und Schulen – eine ganze Stadt soll ab Donnerstag, 14. Februar, innerhalb von drei Tagen entstehen. Kinder der Klassen eins bis sechs sind eingeladen, in der Api-Homezone ihrer Kreativität mit Legosteinen freien Lauf zu lassen. Gebaut wird in der Homezone, im Hinterhof der Furtbachstraße 16, am Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Februar, von jeweils 15 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr. Für Verpflegung für die jungen Baumeister ist gesorgt. Eröffnet wird die Stadt am Samstag, 16. Februar, um 14 Uhr. Dann können sich Eltern und Interessierte das Werk der Baumeister anschauen. hea

## Dreigroschentheater

### Liebe, Macht und Tod

**S-Süd** Um Standesunterschiede und Emanzipation geht es in Strindbergs „Fräulein Julie“. In der Inszenierung des Dreigroschentheaters feiert das Stück am Mittwoch, 13. Februar, um 20 Uhr Premiere. In dem Theater an der Kolbstraße 4c ist dann zu sehen, wie die hochadlige Julie und ihr Kammerdiener Jean heftig miteinander flirten. Beide kämpfen darum, ihr gegenseitiges Verlangen zu ignorieren, schließlich ist Jean verlobt. Doch ganz so einfach ist das nicht. Die Karten kosten zwölf Euro und sind über 65 09 35 erhältlich. Weitere Infos und Spieltermine stehen im Internet auf [www.dreigroschentheater.de](http://www.dreigroschentheater.de). hea

# Der Fantasie freien Lauf lassen

**Kinderfasching** Im Theater am Faden haben kleine Ritter und Prinzessinnen Spaß am Verkleiden. Von Cedric Rehman

Die Kleiderordnung ist eindeutig: Mädchen mögen es rosa oder bunt mit allerlei Glitzer. Prinzessin oder Meerjungfrau, ab und zu noch eine rebellische Pippi Langstrumpf, darin erschöpft sich die Auswahl der Mädchenkostüme. Die Jungen tragen als Piraten schwarze Augenklappen oder Pappschwerter als Ritter. Die Rollenaufteilung ist demnach klar verteilt. Die Eltern, die ihre Kinder zum Fasching im Theater am Faden begleiten, nehmen es gelassen hin. Bei der Wahl des Faschingskostüms bleiben Überraschungen meistens aus.

Die Jungen tragen als Piraten schwarze Augenklappen oder Pappschwerter als Ritter.

Kathrin Cupals vierjährige Tochter Kathrin hat es zum Beispiel glattweg abgelehnt, ein Cowboykostüm zu tragen. „Das kam für sie überhaupt nicht in Frage“, sagt Cupal. Obwohl es sicherlich süß ausgesehen hätte. Aber die Vierjährige wollte unbedingt als Meerjungfrau auf den Kinderfasching. Als hätte sie sich mit vielen anderen Mädchen im Theater am Faden vorher abgesprochen.

Die Gründerin des Marionettentheaters an der Hasenstraße, Helga Brehme, steht derweil am Eingang und streut Kindern und Erwachsenen zur Begrüßung erst einmal Konfetti über das Haupt. So gesalbt können die Faschingsnarren sich erst einmal umschauen. Das richtige „Setting“ für eine Faschingsparty sei das Theater, sagt eine Mutter. „Weil die Räume so verwunschen wirken“, sagt sie. Der Duft von Räucherstäbchen liegt in der Luft. An den Holzwänden hängen asiatische Tücher und Masken. Wer von einem Raum in den anderen will, muss sich als Erwachsener schon bücken, um eine Beule am Kopf zu vermeiden. Hexenhäusle mit freundlichen Bewohnern, sagt eine andere Mutter.

Die Theatergründerin Helga Brehme ist nicht in Süddeutschland aufgewachsen. Den Faschingsbrauch hat sie in ihrer Kindheit selbst nicht kennengelernt. Dennoch hat Brehme den Kinderfasching im Theater am Faden zur Tradition gemacht. „Für Kinder ist das Verkleiden wichtig, da kön-



Auch der königliche Nachwuchs muss noch am Make-up arbeiten.

Foto: Cedric Rehman

nen sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen“, sagt Helga Brehme. Und ob sie dies nun als Pirat oder Prinzessin tun, ist letztlich völlig unerheblich.

**Termine** Den Kinderfasching im Theater am Faden, Hasenstraße 32, gibt es auch noch mal

am Rosenmontag und Faschingsdienstag jeweils von 15 Uhr bis circa 18 Uhr. Aufgeführt wird dabei auch an beiden Tagen das Stück: „Der sternäugige Schäfer“. Der Eintritt für Kinder und Erwachsenen kostet neun Euro. Der Veranstalter bittet um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 60 48 50.

## Ein Markt der Ideen.

Immer neu.  
Immer kreativ.

Information und Beratung:  
Fon 0711 7205-1746  
[anzeigen@stzw.zgs.de](mailto:anzeigen@stzw.zgs.de)

### Innenstadt

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

[www.stzw.de/lokal](http://www.stzw.de/lokal)

**Das Beste was Ihrem Haus und Ihnen passieren kann.**

Ihr [1<sup>st</sup>] window partner von **Internorm**

**\* Im Jan. und Feb. kostet das nix:**

- \* Die Demontage "SOFT"
- \* Die Entsorgung Ihrer alten Fenster
- \* 3 für 2" Verglasung mit Solar+

Voraussetzung: Gültig bei einer Bestellung neuer Fenster und Haustüren bis zum 28.2.2013 – Angebot nur für private Renovierer.

Jas-Geist

Fenster - Türen - Vielfalt

Unsere Türenvielfalt in Holz und Aluminium Fenster-Türen-Vielfalt und ein kompletter Renovierungsablauf: [www.jas-geist.de](http://www.jas-geist.de)

Böblingen/Rems, Porschestra. 8, Tel. 07173-18597-0  
Eislingen, Stuttgarter Str. 65, Tel. 07161-986563-9  
Böblingen, Friedrich-List-Str. 3, Tel. 07031-7633-11  
 Fellbach, Robert-Bosch-Str. 8, Tel. 0711-305520-1  
Ru-Schlehtbach, Schöngärten 3, Tel. 07183-93367